

Zentraldirektion
der
Monumenta Germaniae Historica.

Berlin W 8, den 20. Dezember 1920.

An
den Herrn Reichsminister des Innern.

Dem Vernehmen nach ist, da der Reichshaushalt für das Rechnungsjahr 1920 im Laufe dieses Monats nicht mehr verabschiedet werden kann, die Einbringung eines Nothaushalts für den Monat Januar 1921 geplant. Die mir bisher überwiesenen Mittel einschließlich des mir unter dem 18. September 1920 - II 3615 - zur Verfügung gestellten Vorschusses von 74 000 M sind durch die insbesonderen zur Zahlung angewiesenen erhöhten Vergütungen der Abteilungsleiter und der Angestellten sowie durch notwendige sachliche Ausgaben fast aufgebraucht. Um die Vergütungen zum 1. Januar 1921 anweisen und die Geschäfte ordnungsmäßig weiterführen zu können, bitte ich dringend, mir geneigtest umgehend einen weiteren Vorschuss in Höhe von 80 000 M überwiesen zu wollen. Ich habe mit der Anforderung bisher gezögert, weil ich annahm, daß der Reichshaushalt

H. Wibel
Heidelberg
Poststrasse 23

25. Dez. 20

Herrn Reichsminister des Innern
Berlin

überwiesene Mittel einschließlich des mir unter dem 18. September 1920 - II 3615 - zur Verfügung gestellten Vorschusses von 74 000 M sind durch die insbesonderen zur Zahlung angewiesenen erhöhten Vergütungen der Abteilungsleiter und der Angestellten sowie durch notwendige sachliche Ausgaben fast aufgebraucht. Um die Vergütungen zum 1. Januar 1921 anweisen und die Geschäfte ordnungsmäßig weiterführen zu können, bitte ich dringend, mir geneigtest umgehend einen weiteren Vorschuss in Höhe von 80 000 M überwiesen zu wollen. Ich habe mit der Anforderung bisher gezögert, weil ich annahm, daß der Reichshaushalt